

rungsjahre der normannischen Herrscher in Capua und Gaeta bestätigen die ermittelten Jahresangaben; sie gehen zurück auf den Normannen Richard, der seit Juni 1058 als Fürst von Capua bezeichnet wird und in der Zeit zwischen April und Juni 1063 auch den Herzogstitel von Gaeta erhalten hat.⁶⁸ Das 28. Jahr seiner bzw. der normannischen Herrschaft in Capua und das 23. Herrschaftsjahr in Gaeta, wie im Original und bei Petrus Diaconus angegeben, deuten somit auf den 22. Februar 1086 als Ausstellungsdatum der Urkunde. Die andere Version des Registers von S. Angelo läßt sich vielleicht auf die im Original falsche, dort aber wiederverwendete Angabe der Indiktion zurückführen, die von Petrus Diaconus korrigiert wurde, in S. Angelo aber möglicherweise Ausgangspunkt für die Rückdatierung war; denn die hierdurch erfolgte Konstruktion einer um ein Jahr längeren Abhängigkeit der Kirche St. Agatha von Montecassino bzw. S. Angelo kann im Interesse des Kopisten gelegen haben.

Der Besitz der Kirche wurde demnach Desiderius und Montecassino am 22. Februar 1086 bestätigt, der sich nach dem nur zwei Monate vorher erfolgten Tod des Constantinus Africanus beeilte, das Besitzverhältnis rechtlich verbindlich zwischen dem Fürsten von Capua und Montecassino zu regeln.

Mit dem Todesjahr ist aber auch eine weitere Vermutung, die man angestellt hat, widerlegt: Da Constantinus Africanus Ende 1085 verstarb, kann er an der Vorbereitung des von den verbündeten Pisanern und Genuesen durchgeführten Angriffs auf die afrikanische Hafenstadt Mahdia im Sommer 1087 nicht mehr beteiligt oder sogar ihr Initiator gewesen sein.⁶⁹ Seine engen Beziehungen zu Abt Desiderius, dem späteren Papst Viktor III., unter dessen Schirmherrschaft das Unternehmen stand,⁷⁰ machen es zwar möglich, daß Desiderius/Viktor III. seine Kenntnisse vom Norden Afrikas seinem aus diesem Gebiet stammenden Mönch verdankte; eine weitergehende Verbindung des *Orientis et Occidentis magister* mit dem kriegerischen Unternehmen läßt sich aber nicht herstellen.⁷¹

tione Domini nostri Iesu Christi millesimo octogesimo quarto. Scriptam Capuae per octavam indicationem.

⁶⁸) Ferdinand Chalandon, *Histoire de la domination normande en Italie et en Sicile*, Bd. 1 (1907) S. 128–129.

⁶⁹) Vgl. oben Anm. 6.

⁷⁰) Chron. Cas. (wie Anm. 10) III 71, S. 453. Zum Angriff auf Mahdia vgl. Herbert E. J. Cordrey, *The Mahdia Campaign of 1087*, *The English Historical Review* 92 (1977) S. 1–29, wiederabgedruckt in: ders., *Popes, Monks and Crusaders* (History Series 27, 1984) Nr. XII.

⁷¹) Dies ergab sich aus der Beschäftigung mit Constantinus Africanus im Rahmen des an der Universität Bayreuth im Wintersemester 1989/90 abgehaltenen Hauptseminars zu «Constantinus Africanus und die Rezeption griechisch-arabischer Wissenschaft im „Abendland“». Zum Angriff auf Mahdia 1087 vgl. künftig meine vor dem Abschluß stehende Dissertation über „Die Beziehungen des Papsttums zu Afrika in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts und im 12. Jahrhundert“.